

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Fuenftes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

Fünftes Kapitel.

Ritter Samson findet Dietmar, seinen
Vaterbruder.

Nun kam Ritter Samson zurück zu seiner Frauen, und sprach zu ihr: „Allzulange schon bin ich hier in diesem Walde gewesen, und nicht will ich länger hier weilen und mich vor meinen Feinden verbergen; nimm nun deine Kleider und Kostbarkeiten und bereite dich.“ Und sie that also. Sodann nahm er drei Rosse und belad sie mit Gold und Silber und köstlichem Gerath; ein viertes brachte er Hildegwid zu reiten, und ein fünftes bestieg er selber; und so ritten sie ihre Straße dahin, bis daß es nicht mehr weit aus dem Walde war. Da sahen sie auf einem Berente *) zwölff Männer ihnen entgegen reiten: dieselben hatten hohe Rosse und breite Schilde, lichte Helme und

*) Stellen, wo der Wald ausgerodet (ausgerottet) ist.

starke Spieße, und selber waren sie ansehnlich und ritten stattlich einher. Da sprach Ritter Samson zu seiner Frauen: „Wer müssen diese sein, die hier reiten?“ Sie antwortete: „Herr, nicht weiß ich, wer diese sind; aber fürwahr, sie reiten stattlich einher; solltest du sie nicht erkennen oder ihre Wappen?“ Da antwortete er: „Nicht kenne ich sie selber, aber ihre Wappen soll ich wohl kennen: der vorderste Mann von ihnen hat einen rothen Schild und darauf einen goldenen Löwen; dieses Wappen führte mein Vater und sein Bruder Dietmar, und dasselbe Wappen führe auch ich in meinem Schilde, und ich erkenne daran, daß diese meine Blutsfreunde sein müssen.“ Und indem kamen sie sich nahe. Samson fragte die Männer, wer sie wären, und woher, auch wohin sie fahren wollten. Da antwortete ihr Oberhaupt: „Einen langen Weg sind wir geritten; aber gut ist es, daß wir nicht eher umkehrten, dieweil wir nun unser Ziel erreicht, da wir dich gefunden haben. Wir haben vorläufigst

erfahren, wie du verfolgt worden und mit welchem
abermächtigen Gegner du zu schaffen hatteſt, und
wie du von deinem Habe und Gut vertrieben
worden; und wenig wären deiner Nothgeſtallen.“
Aber du biſt unſer Blutsfreund, Ritter Sam-
ſon, wenn ich dich recht kenne; und ich bin Diet-
mar dein Vaterbrüder, auch meine zwei Söhne
ſind hier, und alle dieſe ſind deine Blutsfreunde;
und wir haben ſo lange nach dir geſucht, um dir
Hülfe zu leiſten in allem, was du unternehmen
wiſſt.“ Da antwortete Ritter Samſon ihm
freundlich, und ſagte ihm großen Dank für ſein
Anerbieten.

Sechſtes Kapitel.

Ritter Samſon wird Herzog über eine Burg.

Da nahmen ſie alle den Weg aus dem
Walde, und ritten ſodann nach einer

*) Hülfesfahrten.